Bezugspreis: Bintell. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Dast 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis-Beilagen: 1. Commer und Wintersahrplan. 2. Wandtalender mit Marfteverzeichnis von 3. Gewinnlifte der Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Gonn- und Triertagen.

Vallauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Antationedend und Berlag der Limburger Bereinobruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 16 Pig. Reflamengeilen toften 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 91/2 Uhr vormittage des Erfcheinungstages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Vorabend. - Rabatt

> Erpedition: Diegerftrage 17. Bernippech . Unichlug Itr. 8.

wird nur bei Wieberbolungen gemabrt.

Mr. 235.

Limburg a. d. Lahn, Montag, ben 12. Oftober 1914.

45. Jahrgang.

Die Ginnahme von Antwerpen.

König Karol bon Rumanien verftorben.

Bufareit, 10. Oftober. (Richt willich). Rönig Rarol ist hente früh

Rinig Rarl von Rumanien war geboren am 20. wil 1839 gu Sigmaringen ale Pring Rarl von Bengellern Gigmaringen. Fürft von Rumanien er am 20, April 1866, jum Ronige bon Mudien gefront am 23. Mai 1881. Bermahlt war bit bem 15. Rovember 1869 mit Bringeffin Glian Bied, die ihn fomit überlebt fat. Dem Ala Mari folgt auf den Thron von Rumanien fein Rrompring Gerbinand, zweiter Gubn bes Aronpring Gerbinano, gibeite. bon Sobengollern, geb. am 24. Auguft in Sigmaringen.

Nordamerika und Japan. Richt amtlich. Stodholm: Den Mattern wird aus Rew-Port gemeldet: ge Range Flotte der Unions Etagten ift in den Stillen Dzean den Philippinen abgegangen. Beit der Bejegung der Karolinen= deln hat ein lebhafter Tepeschenwechsel Michen Wafhington, London und Tofio titigejunden.

de deutsche Flagge über sämtlichen Forts ven Antwerpen.

WB Berlin, den 10. Oftober, Uhr. (Amtl.). Die gange Teffung atwerpen, einschlieftlich jämt= der Forts, ift in unferem Befig.

* Untwerpen.

Die ftolge Gefte an ber Scheldem und Berbang Gie fonnte ihrem trourigen Berbangd nicht mehr entwinden, nachdem benticher und überlegene Belogerungstechnif ben durtsgürtel fiegreich durchbrochen, in den ber inneren Besestigungswerfe eine breite geichoffen und die Stadt felbit unter verfener aus ben bentiden Geichüten ge-Einen hoffnungevollen Widerftand tonn-Unfwerpen eingeschlossenen feindlichen beren (Selomtachl wohl mit 80 000) Mann ben werden fann, bereits feit zwei Togen hehe leiften, brothem haben fie - Diefes is land auch der Geind ihnen ausstellen! -Peraditender Bergweiflung dem mit elemennot berriidenden Gegner frandgebalten, fo bnen noch nicht jede Ausficht geschwunden das idmerfte Edidiol von der belgischen obambenden. Biel Blutvergießen und ling batte fich vermeiben loffen, wenn ber Albert in der richtigen Erfenninis, dog Unter allen Umftänden verloren war, beisgabe früber angeordnet batte. Es ift ufagen ein Berbrechen ber englischen thung, daßt fie ungeachtet der bereits troftmit rudfichtslofer Bentalität die Streit-Aufeht den verbeerenden Teuerichlunden Moeirieben und die wehrlos gewordene Stadt baren Birfungen einer Beidiegung ans n Belageringsgeschützen ausgesetzt bat. ein obninadtiges Gid-Aufbaumen gegen thermeidliche Ende fennzeichnet fich nicht

talimenswerte Selbentat, fondern ift ein piel mit Menichenleben u. Kulturwerfen. fener Jugrimm über die Unbefiegbarfeit bafiten Gegners fonnte die englischen Be berunlaffen, mit ibren eigenen Göldneras belgische Seer für den verlorenen Boiten Sanstlicher Ermattung einzuschen. ben ift die ftarffte Borburg der eng. berftand stäbigteit auf dem Ron-Befallen: Antwerpen in deutschem Bis be-Bedrohung der englischen Ilung und ein bitteres Ermachen einde aus überfbannten Gieges Auf Englands unabläffige Antriebe inen mobibedachten Silfeleistungen ist der er Beseitigung um Antwerpen feit Jah einer Starfe gedieben, von der man gemeindof fie einer jeben Belagerung erfolgtob bieten fonnen. Und diefe ols "unbezeichneten Werfe find in faum 12 ber Mortrefilichfeit unferes Belogerungsund dem stürmischen Selvengeist unserer um Opfer gefallen.

Biden ist nunmehr der er fte unferer beiterer Diderftond ganglich gebrochen ift. niche König, der in unseliner Berblendeug intral in die Sande der machtlisternen Boli-ka Themat, die Sande der machtlisternen Poli-Themiestrand gegeben, mus für sein furge and felbstmörderisches Gebaren jest furcht-

Die Kriegslage im Westen und Often.

Tagesbericht vom 11. Ottober.

Schwere Berlufte der Franzosen.

WB Großes Sauptquartier, 11. Oft .. nbends. (Amtlich.) Weitlich von Litte wurde bon unferer Anvallerie am 10. Oft. eine frangofifche Ravallerie-Division billig und bei Sagebrouf eine andere frangoniche Ravallerie Division unter ichweren Berluften geichlagen. Die Rampfe in der Front führten im Weiten zu feiner Enticheidung.

WB. Baris, II. Ott., 5 Uhr. (Nichtamtlich.) Die Berichte aus bem frangofifden Sauptquartier melben bie Berührung ber beiberfeitigen Reitereien fübmeftlich Lille und fehr heftige Rampfe fübbillich und nordlich bon Arras, ebenfo lebhaften Angriff bee Teinbes auf Die Maashohen.

Die Giegesbeute in Antwerpen noch nicht übersehbar.

lleber die Siegesbeute von Unt: werpen tonnen noch feine Mitteilungen gemacht werden, da die Unterlagen erflärlichermeife noch fehlen; auch über die Angahl der Wejangenen, über den Hebertritt englischer und belgischer Truppen nach Solland liegen noch feine guverlöffigen Radrichten bor.

WB. Amfterbam, 11. Oft. (Richtamflich.) "Der Telegrasi" bringt folgende Melbung: 10 000 Englander haben bie hollanbifde Wrenge überichrit. ten und find ohne Bwijdenfall entwaffnet worben.

Niederlage der Ruffen.

Muf dem Bitlichen Ariegsichauplate wurden alle Angriffe der 1. und 10. ruffifchen Armee gegen die oftpreußischen Armeen bon diejen am 9. und 10. Oft. gurudgeichlagen; auch wurde der Umfaffungsverfuch der Ruffen bei Schir= windt abgewiesen, dabei wurden 1000 Ruffen gefangen genommen; in Siidpolen erreichte die Spitte unferer Armeen die Weichfel bei Grojent: füdweftlich Warichan fielen 2000 Mann des II. fibirifchen Armeeforps in unfere Bande. Die ruffifchen amtlichen Rach= richten über einen großen ruffischen Sieg bei Augustowo und Suwalli find Grfindung; wie die amtlichen ruffifchen Rachrichten einzuschätzen find zeigt die Tatjache, daß über die gewaltigen Rieder= lagen bei Tannenverg und Infterburg feine amtlichen ruffifchen Rachrichten beröffentlicht worden find.

WB Michtamtlich. Wien, 11. Ohtob. amtlich. (Telegr.) Unfer rafches Norgehen befreite Brzomnst von feindlider Umklammerung, Unfere Truppen rückten in Przemysl ein. Wo fich die Buffen flellten, wurden fie gelchlagen und auf der Elucht gegen die Flugübergange bei Sieniama u. Lezajsh maffenhaft gefangen.

WB. Bien, 10. Dtt. (Drahtbericht.) Die Reidjopoft melbet, bag bie Ruffen bei einem Augriff auf die Festung Brzempel 10,000 Ente und Bermundete berloren haben,

bar biigen. Er mag wegen des fiber fein Sorb! fich entladenden Unbeils mit seiner englischen Greundichaft fich ouseinanderfeben. Bur Deutschgridzen Niederlage feinem ichlimmsten Feinde, dem gewalttätigen und verlogenen Mbion, ichmerer Seilag verfett worden ift. beller Begeisterung fiber bie unvergleichti Waffentat unferer moderen Kömpfer begrüßen wir den großen Erfolg als ein wertvolles Unterbiand für den endgültigen Gieg iber die feindliche Machteloalition.

Offizieller Bericht über ben Fall Untwerpens.

Großes Saupiquartier, 10, Oft., abende. (Amtfid).) Rad nur gm ölftägiger Belagerung ift Antwerpen mit allen Forte in unfere Sanbe gefallen. 2m 28. Geptember fiel ber erfte Coun gegen bie Forte ber außeren Linie. Mm I. Oftober wurden bie erften Forts erfturmt, am 6. und 7. Oftober ber flort angeftaute, meift 400 Meter breite Rethe-Abidnitt bon unferer Infanterie und Artillerie nibermunben. Im 7. Oftber murbe entiprediend bem Snager Abfommen bie Beidiegung ber Etabtaugefündigt. Da ber & o m.m an bant erffarte, Die Bergutmortung für die Befdiefnug übernehmen gu wollen, begaun Mitterundite bom 7, gum 8, Ottober bie Befchiefung ber Stadt. Bu gleicher Beit febte ber Ungriff gegen bie innere Fortlinie ein. Edon am 9, Oftober fruh maren gwei Forte ber inneren Linie genommen und am 9. be. nachmittage fonnte bie Stadt ohne ernfthaften Biberftand beiest werben, Die vermutlich fehr ftarte Befabung hatte fich anfänglich tapfer verteibigt. Da fie fich jeboch bem Anfturm unferer Infanterie und ber Marine-Division fowie der Wirfung unferer gewaltigen Artiflerie idilieglich nicht gemachien fühlte, war fie in boller Auflofung geflohen, Unter ber Bejahung befand fich auch eine unlängit eingetroffene englische Darine. brigabe; fie follte nach englischen Beitungeberichten bas Rudgrat ber Berteidigung fein. Der Grad ber Muilofung ber englischen und belgifden Tenppen wird burd bie Intiadje bezeichnet, bag bie Mebergabe Berhandlungen mit bem Burgermeift er geführt werben mußten, ba feine militarifde Beforde aufzufinden war. Die vollzogene Hebernabe wurde am 10. Oftober bom Chef bes Stabes bes bisherigen Convernements bon Antwerpen be-

fratigt. Die letten noch nicht übergebenen Gorts wurden bon unferen Truppen befebt.

Die Bahl ber Gefangenen läft fich noch nicht überfeben. Biele belgifde und englifche Golbaten find nach Solland entflohen, wo fie interniert werben. Gewaltige Borrate aller Urt find erbentet. Die leste belgiiche Weftung. bas "uneinnehmbare" Antwerpen, ift bezwungen. Die Angriffetruppen haben eine au gerorben tliche Leift ung vollbracht, Die von Geiner Dajefint bamit belohnt wurde, baff ihrem Guhrer, bem General b. 3. v. Defeler, ber Orben Bonr le merite verlieben murbe.

Amsterdam, 10. Oft., 6.30 R. Der Korreipon-bent des "Riembe von dem Dag" meldet: Ich erreichte in ber vergangenen Racht um 3 Uhr Bliffinpen. Aber es ichien unmöglich, die Ueberfahrt über ben Schelde-Urm borgunehmen, da alle Boote durch das Militär mit Beichlag belegt woren, um die gefliichteten englischen und belgischen Goldaten nadi Solland ju bringen. Gegen 5 Uhr famen bie erften an, etwa 600 Mann ans allen Regimentern und Baffengattungen. Die Leute waren durchaus ermattet noch ben wochenlangen Gefechten und nachdem fie nun 18 Stunden lang unterwegs maren. Beinabe obne Ausnahme batten fie wunde Biige u waren bungela Die Engländer waren bauptfach lid Leute der Ronal Brigade und einige von den föniglichen Ingenieuren. Bin gangen war ber Eindrud, den die Englander machten, beffer, aber fie batten auch nicht die Entbehrungen, die ein wochenlanger Rampf mit fich bringt, ausgestanden, wie die Belgier. Ibre Ergablungen waren immer gleich u. immer waren fie ein Bild des Elends.

Der Rudgug.

Mis am Freitag der R il dang aus Antwerpen begonnen wurde, versuchten die Den tich en fofort den Abzug unmöglich zu machen und dem Feind bei ermonde in die Flanke gu fallen. britisch-belgische Seer war wohl durch ftarte Trupbenmoffen in feinen Glanken gededt, aber biefe genigten nur für einen Infantericangriff. Dentiden gludte es, mit ihrer Artillerie bei Termonde vorzuruden und den Engländern und Belgiern bei St. Ricolas in die Flanke zu fallen. Das geichah mit Artillerie, die auf einem Abtrand von einem Kisometer stehen blieb und mit solder Genauigfeit ihre Granaten warf, daß eine Bant funter den zurüdziehenden Bataillonen entfland, da man feinen Feind foh und nur die furchtbaren Schrappells in die Reiben einschlugen, woburch geningend phylische und moralische Kraft batten, da fie am fürzeften in der Stodt gewefen waren, bielten biefe Feuertaufe aus. Aber die Belgier faben, wie tief fie ins Elend gefommen waren baten fie und flehten fie an, rubig au bleiben, aber es glüdte nicht überall, was nicht au verwundern war. Gie ftanden nun in der außerften Ede ibres verlorenen Landes, das einzige Stüdchen, das noch nicht in den Sänden bes Feindes mar. Unch bie Englanber beabsidtigten, fich ins neutrale Solland gurudguzieben. Man tat dies, ununterbrocken berfolgt durch bas Fener ber unfichtbaren dentichen Ranonen. Bon St. Nicolas gingen fie fiber Seitenwege nach Klinge fühlich von Hult, wo die Waffen und die Munition ben bollandiichen Soldaten übergeben und bon wo fie auch dann mit Booten nach Bliffingen überführt murben. Ein Teil ber Rachbut batte nicht mehr Beit, bas neutrale Gebiet ju erreichen. Gie wurden durch die Deutschen abgeschnitten und entweder im Rampfe gelotel oder gefangen genommen, Bie groß die Ausahl diefer Leute ift, tonn man nicht feststellen. Es werden wohl einige taufend fein.

Das Grue bes belgifch englifden Beeres in Ditenbe?

Die Sanpttruppenmacht erreichte mit Rönig Albert und bem englisch-belgischen Ge-neralftab Oftenbe, aber in hult find auch bi fe Offiziere burch die Solländer interniert worden. Der britifde griegsminifter Geelb und der Darineminister Churchill waren am Montag in den Forts gewesen.

Weiter meldet bas Blatt aus Gas ban Gent an der holländilch-belgischen Grenze, das die Dent-ichen die nach Moerbeefe durchgebrung n find, welchen Play sie besent hoben. Gest.ru N chmittag murde gwifden Beigiern und Deutichen ber Bevencefen gwiiden Gent und Looferen geochten. Sierans geht bervor, bag bie Teutiden ein großes Stüd in der Richtung nach der bollan-dischen Grenze vorgerückt find. Das beigliche Seer, das, wie man weiß, Antwerpen noch dei Zeiten ber-lassen fonnte, war, bevor die Dentschen in Moerbeele anfamen, bereits durch biefen Blot gezogen. Die andere Gruppe belgifcher Soldaten murbe in Bilt, Cas ban Gent und anderen Blagen an de hollandifchen Grenze in Solland interniert. Die Bruden bon Gelgaete find burch bie Belgier mater-

Die Hebergabe.

Um Donnerstag war es, einem Bericht bes Sandelsblad" gufolge, ichon deutlich, bag de 40 :tion nicht mehr zu balten war. Ueber die Art, mit der fich die Nebergabe vollzog, berichtet das Blat.: Am Freitag Mittag gegen 19 Uhr famen v.er deutsche Offiziere auf dem Kathanse an, um die Uebergabe der Stadt zu verlangen. Rach einer furgen Unterredung erfolgte die Buft immung, hals über Ropf verliegen die belgifchen Truppen die Walle rings um die Stadt. Ein Teil floh n ch dem Norden und ibergab fich ben Hollandern, ein anderer Zeil, die Mehrbeit, jog in wilder Funt über die Scheldebrude. Um 2 Uhr nachmittags wurde die Brude in Brand gestedt, um eine Berfolgung gu bindern. Die "Wneifenou" bas beutiche Ediff, bas als Logarettichiff für Berwundete eingerichtet war, wurde icon nachts neggeichafft. Im Angenblid, als die legten Truppen über die Scheide gezogen waren, famen die deu . ichen Eruppen bon ber Gudfeite burch die Tore bon Bergbem und Merrem in die Ctabt. Beute Radit war Dieje gum erften Mal unter deutider Bermaltung. Cofort Truppenobteilungen durch die Stadt, um auch die fiidlichen belgifchen Forte, bie nun bon allen Geten geftiernt werden konnten, ju erobern. Spatere Be-richte melden jedoch, dog die Belgier felbit diefe Forts, jum Beifpiel Saarbrud und Capellen, in die Luft gesprengt botten. - Seute früh paifierte in Rojenbaal wieder ein Ang mit 9 0 belgifchen Colbaten, Die fiber bie bollanbifche Grenze geflüchtet waren.

Die Internierung.

Aus bester Quelle vernimmt ber "Teleorasf" aus Saas van Gent, daß ungefabr 11,000 eng-lische Soldaten bei Selgaete über die nieberländische Grenze gefommen Gie geboren mabricheinlich jur Rochbut bes englifd belgiften Beeres, bas aus Antwerpen in der Richtung noch ber Rordier gefloben ift. Englander wurden entwoffnet und werden in Solland interniert werden. Ein fpateres Telegramm desjelben Blattes aus Sas van Gent ja t: das Internieren der englischen und belgischen Goldaten dauert fort. Im gangen follen bis jest 12,000 Mann bie Grenge überdritten haben. Die meisten belgischengfischen Erupben flieben über unfere Grenge öftlich bon Selfacte und besonders in der Umgegend von Mol. Biele Hunderte von belgischen Soldaten find in Bliffingen angefommen ober werden noch ermartet. Sie werden in Ertragugen nach ben Gongentrationslagern transportiert. Militars baben erflart, daß fie berpflichtet maren, über die hollandiiche Grenze zu flüchten, folls fie bon ben Deutiden verfolgt würben, um lieber in Solland intermiert zu werben, als friegegefongen noch Deutschland geführt zu werben. Alle öffentlichen Gebande, Schulen, großen Gale uim, merben bagu benntt, um die geflobenen Soldaten unterzubringen.

Die gerftorten Gorte.

Die Forts, die die englisch-belgischen Soldaten in die Luft geiprengt baben, find die Forts Schooten, Brasidaet, Merrem, Capbellen, Lillon und Elberfele. 218 die Genieruppen mit dem Sprengen der Forts begannen befam die Besahung den Befehl, fich dem belgisch-englichen Heer große Angabl der Befatung war jedoch biergn nicht mehr im Stande und bog ab, um fich in Bolland internieren gut fallen.

Die lehten Gefechte vor ber Ginnahme.

Ueber die letten Befechte vor der Ginnahme Antwerpens weiß das "Sandelsblad" noch au melben: Bernichtendes Tener richtete die deutsche Artifferie aus ihren ichwerften Geichuten auf die dritte und lette Berteidigungslinie der Antwerpener Festung. Zwischen ben Forts Bilrof und Mecheln und ben Forts 9 und 10 borten die Grannaten nicht auf gu fallen. Dann murben die Berichanzungen getroffen und ein dahinterliegendes Sans in Brand geichoffen. Um 7 Uhr morgens begann die Beichiehung, und munterbrochen pfiffen die Geanaten bis 12 Uhr durch die Lu t. Dann war alles fury und flein geichoffen. belgischen Geschütze, die gur Berteidigung aufgefiellt waren, fonnten dagegen nicht anfamp en. Beim Benern auf die deutschen Geschütze besamen die Berteidigungetruppen niemals diefe G.ichute gu feben. Es war ihnen felbft nicht möglich, fich nur einigermaßen fiber bie Art ber Stellung gu vergewiffern; die Deutschen wußten dagegen a na genau, wobin fie gu gielen batten. 3bre B II no gingen regelmäßig in die Bobe, und bon da aus murde die Stellung der belgifch-englischen B. rie digung beitimmt. Das Fener war fo beftig, bak die Berteidigung nicht einmal fenern fonnte, obne einem ficheren Tode entgegen gu geben. Es wu de Befehl gegeben, das vorrätige Bulver in die Lu't au ibrengen, aber man fonnte die Bulverfammern gar nicht mehr erreichen Go ging es auf veridiebenen Bunften Diefer letten Berteidigungslinie Hm 1612 Uhr borte das Bener auf, Unnittellar darauf madite die Belatung von diefer Gelegen eit Gebrauch zu flieben. Es war nur noch eine große Ruine fibrig. In diefem Angenblid mar die Stadt übergeben worden, aber die Berteidigung mußte es noch nicht. Wohl zogen Boligiften fofort mit der weißen Flagge nach den Ballen er Stadt, um die Hebergabe mitguteifen, aber ale anfamen, maren die meiften Forts ichon verlaffen. In wilder Saft war man ans diefer Solle binm a geftirgt. Ein Zeil fonnte noch über die Gee debriide flieben, die, wie man meiß, einen Augenb id ipater in Brond gestedt worden war; doch vie'e mußten nach dem Rorben flieben.

Unmittelbar darauf beganndie deut'che Infanterie mit der Berfolgung. Bi le Belgier wurden gefangen genommen, andere entfamen nur dodurch, daß sie isfort Rivisseiser neggen. Bei Andruch des Abends wurde die Broslaung durch die Deutschen nördlich die über Eeferen sortgesetzt. Auf der Alucht feilten dann die Soldaten den Koll der Stodt den nördlich belensen Horts mit. Auf einzelnen dieser Kor's wurde dann sofort Besehl aegeben, die Ansbervorräs zu vernichten. Man sieß die Brücken über den Volsengen, und alle Korts wurden verlassen. Soweit dieses nicht gestern schon geschen ist, wurde es beute vollendet.

Samstag Mittag 12 Ubr war kein ein siaes Fort im Norden mehr in belgischem Besit.

Dentiche Aufforderung gur Rudtehr ber Alüchtlinge.

Amsterdam, 10. Oft. Seute Rochmittag kamen in Sulft (Golland) wei deutsche Offiziere im Muto an, an dem die weiße Alage befestigt war. Sie versigten sich sofort zum Kommandanten der niederländischen Grenztrupven und teilten ihm im Ramen des Kommandanten der Stadt Antwerpen mit, daß die Stadt unter deutsche Berwaltung gestellt sei. Sie ersuchten ihn, die belgischen Flüchtlinge zu bewegen, nach ihren Wohnungen zu-rüczuschen Flüchtlinge solgten sofort dieser Aufforderung.



Gen.d.J. v. Beseler, der Belagerer Antwerpens.

Gine Broflamation bes Generale v. Befefer.

Wit. Brüffel, 10. Oft. (Richtantlich.) General v. Befeler, der Befehlshaber der Belagerungstrupben von Antwerpen, hat folgende Brofamation erlaffen:

Betvohner von Antwerpen! Das deutsche Herr Stadt als Sieger. Keinem Eurer Bürger wird ein Leid geschehen und Euer Eigentum wird geschen twerden, wenn Ihr Euch jeder Feindseligfeit enthaltet. Jede Widerschlichfit dagegen wird nach Kriegsrecht bestraft und kann die Zerstörung Eurer ichönen Stadt zur Folge baben."

Ein Telegramm bes Raifers.

WB. Karlsruhe, 10. Oft. (Richtamtlich.) Der Kaiser hat gestern Abend an die Großherzog in Luise von Baden telegraphiert: "Antwerpen wurde heute Rackmittag ohne Kamps beseht. Gott sei für diesen herrlichen Erfolg in tiefster Demut gedankt. Ihm sei die Ehre."

(ges.:) Bithefm.

Die Luftichiffhalle in Duffelborf.

Duffelborf, 9. Oft. Ueber das Auftreten des feindlichen Fliegers in Duffeldorf erhalten wir folgende Mitteilung:

Kurz nach 4 Uhr erschien aus der Richtung Erkelenz-Reuß ein feindlicher Doppeldeder, dessen Rahen angemeldet worden war. Er bewegte sich auf die Luftschiffballe zu, die auf dem Uebungsplat der Düseldorfer Luftschifferabteilung liegt. Als der Flieger nahte, feuerten die Soldaten der Wache auf ihn und auch das Maschinengewehr gab Schüsse gegen ihn ab. Der Flieger ging vlöhlich sehr schnell berunter, es gelang ihm, eine Bombe auf das Dach

der Salle zu werfen. Die Beichädigungen der Salle find unbedeutend, die Beichädigungen des Luftichtfies felbit ebenjalls nicht erheblich.

WB. Münfingen, 10. Oft. (Trabtbericht.) Gestern abend ist der König von Württemberg auf dem hiesigen Truppenisbungsplot an einer Truppen-Besichtigung eingetroffen. Er wurde von dem Divisions-Kommandenr Schäfer, der ein Boch auf den König ansbrochte, begrüßt.

Die in Untwerpen gerftorten Dampfer.

Bremen, 9. Oft. Bon den in Antwerpen zerftörten deutschen Dampfern gehören 14 nach Bremen, nämlich sieben der Neptun-Gesellschaft, zwei
der Rolandlinie, einer dem Nordventschen Llond,
vier der Hans Dampsichissabets-Gesellschaft; zwölf
gebören nach Hamburg, nämlich: einer von der
Happen von der Richmers Rhederei und Schiffdan-Gesellschaft, drei von der Levante-Linie, vier
von der Buglier-Gesellschaft, einer von der Hamburg-Südamerisanischen Dampsichisssschaft; ferner zwei von der Oldenburg-Bortugiesiichen Dampsichisse-Khederei. Drei gehören nach
Stettin, zwei nach Alendburg. Der Gesamtladerann beträgt 110 000 Zonnen Brutto.

Bei St. Mibiel,

Bu ben Rambfen auf ber Linie Berdun-Coul ift eine Melbung ber "Bosler Radrichten" bemerfenswert:

Mulhausen i. E., 9. Cft. (Ctr. Arff. Tie Algeriffe aus der Richtung Toul gegen die deutschen Truppen bei St. Mibiel, die mit sehr storfen Kräften erfolaten, boben bedeutend nach gelasten. Den französischen Anareisern wurden beträchtliche Kräfte entzogen, die bei Epinol notwendig wurden. Ansehn liche deutsche Berstärt ung en trasen am 3. Oftober vor der Front der Sperrforfs ein. Die Entscheidung steht unmittelbar bevor.

Die Ariegoftener Belgiens und Franfreiche.

Dem Berner Bund wird aus Bordeaur gemeldet: Das amtliche Bergeichnis der Ariegsentichadigungen, die bieber von den Deutschen den besetten Gebieten auferlegt worden find, ift folgendes; Brüffel 200 Millionen Franfen, Brobing Littich 50 Millionen, Stadt Littich 10 Millionen, Lewen 100 000 Fr., Lille 7 200 000 Br., Armentidaes 500 000 Fr., Lens 700 000 Fr., Reubair und Tortcoing 1 Million, Dendermonde 1 Million, Per Brabant 350 Millionen, Gent 100 000 Tr. 2200 Bigarren, 220 Mafchen Mineralwaffer, 100 Sabr- und 10 Motorrader, Amiens 1 Willion und 100 000 Rigaren, aufommen olio 72t 500 000 Te. b. benen aber nur ein febr geringer Zeil eingegangen ift. Go bat Briffel nur 30 Millionen obgeneben. Gine amtliche beutiche Bestätigung biefer Rricasstenern fiegt nicht vor, fodos wir für die obigen Ungaben feinerlei Berantportung übernehmen möchten.

Die idmarge Marie.

Der Bariser Bertreter der Times schildert einige Swischensälle von der großen Schlacht en der Misne, wobei zwar die Tavierfeit der Berbiindeten einseitig gepriesen und die der Deutschen übersehen wird, woraus wir jedoch folgendes sider die Wirkung der ich weren deutschen Geschilbe entne men konnen;

Es gibt afferlei Geideite, idreibt er, affein das fdwere deutsche Geschütz, das bon unfern Mannichoften den Spignamen der ichmargen Darie erhalten bat, verdient ohne weiteres ben Breis. Leute, die bon dem Schangen-Aricosloger der Aisne gurudfommen, erzählen unbeimliche Dinge von dem Unbeil, dos die gewolfigen Gronaten onridten. Es fommt nicht dorauf an, auch wenn ich nenau winte, wo es war, allein irgendwo aegenüber einer britischen Stellung bei einem gewiffen Conel befinden fich giewlich viele biefer ichwargen Dari s aufgefohren. Benn ein Kroftwagen wahrgenommen murbe, ber auf ber Strafte baberjagte, fondte die ichworze Marie eine Granate binterfier. Benn bas Beichaft aum Plotten kommt ift ber Quitbrud derart ftorf, daß auf 12 bis 16 Meter in der Runde nichts fteben bleibt und am Boben und in der Strake oin flack goardhou mirk mait gonna einen Kraftwagen mit all feinen Infolien au ver-Bor einigen Tagen morf die ichmorze Darie ein Weichoft unter eine Schar von 40 Bferben die rubig in einem Dorfe ftonden und die mon wohl vor iedem Schaden ficher wöhnte. Allein die gange Berbe murbe in Stude gerriffen -und bon einem dabei ftebenden Bochmeifter war nur me'r ein Bein und ein Mrm vorbanden. Gin fromiffider Saubtmann mar gerobe baran, innerhills de Gefohrzone feinen Rroftvagen auszubeffern, Oberbau des Moneus wurde gerichmettert. Der Souptmann felbit fom unbeidsädigt dovon, nur mit Edmut und Cond Aberichüttet. Ein General mar gerobe mit feinem Stob doran, aus einem Berfted die Kriegsoftion zu fiberfeben. Ein glifflichenpoife leerer Rraftwogen ftand daneben auf ber Stroffe. Irgend femand, vielleicht von einem Taubenfluggeng ous, muste die Offigiersoruppe bemerft hoben. Die feworze Marie nahm das Wort und worf eine Granofe bor den Wagen, der völlig berickpand, bon ber Erde verschlungen, und so geht die Schlocht on ber Nisne immer fort. Dos Gebeul der Geschifte, Anattern von Musseten, Surren von Laubenfluggengen, das hört man in einem fort über fich. Wenn ein foldes Aluggeug über einem Dorf cerfdeint, wird es mit Golven und Odrapnellieuer begrüßt Sier und da wird es auch beruntergeholt, im allgemeinen jedoch lägt fich ihm nur durch Gewehrseuer beifommen, und oledann fommt es mit einigen Bochern in den Glügeln ohne ernfilichen Schaden banon.

Bie unfere Bermundeten gepflegt werben.

Bon einem Soldaten, ber in einem ber letten Rämpfe im Besten verwundet worden ist und zur Zeit in Biesbaden liegt, wird uns folgendes Schreiben zur Berfügung gestellt, das deutlichzeigt, daß unsere Kranken überall die beste Pflege genießen

"Berter Berr ! Dir gebt es gur Beit febr gut. 3d bin bier im Raifer. Bilbelm. Beim (das Saus der Dentiden Gefell. idaft für Raufmanns. Erbolungs. beime. D Red.) das gwijden Bicsbaden und Langenschwalbach liegt. Wir haben eine erstflassige Bflege, jeber fein eigenes Bimmer, Baber, eine wunderschöne Barkanlage . . . Mittags wird man wie im Hotel bedient und braucht sich um nichts zu fümmern; bleibt man morgens länger wie bis 8 Uhr liegen, fo erhält man den Raffee - 3 Brötchen, Butter und Rompott - ins Bett gebracht. Bir find hier etwo hundert Bronfe, olles Leichtvermuntete; augerbem zwei Merzte, vier Kranfenichweitern und gehn Damen, ohne die Madele, die in der Rüche mit einem Rüchenchef zusammenarbeiten. Das Beim verfügt über ein Lesezimmer, in dem 12 Beitungen aufliegen, Spielgimmer, einen großen,

febr gut eingerichteten Speifefnal, ferner über Sport- und Turngerate, wie man fide nicht iconer träumen tann. Gur die nötigen Bigarren und Zigaretten forgen die Damen aus Wiesbaden und Umgebung. Mittags zu Tifch gibts Wein, abends eine Glaiche Bier. Will man fich noch Bier faufen, so fostet die Flosche für uns 13 Pfennige. Wöchentlich einmal erhalten wir Urlaub nach Wiesbaden. Ich war gestern dort. Die Berwundeten haben auch die Strafenbabn frei, die Bhotographen photographieren uns fostenfrei, die Friseure rafieren une fostenfrei und in den meiften Geschaften friegen wir gebn Prozent Rabatt. Wiesbaden ift von Aranken überfiillt, Mannichaften und Offigie-And die Einwohnerschaft gibt fich alle erdenflide Mibe. 216 wir gestern an aweit durch Wiesbaden gingen, wurden wir von einer älteren Dame gefragt, ob wir icon Raffee getrunten batten. Und als wir verneinten, nahm fie uns mit in ibre Billa, wo wir mit ibr und ibrem Manne, der Redisampatt ift, Raffee tranfen und Awetschenfuchen affen. . . Bur nachften Samstag bin ich in einer anderen Billa jum Mittagseffen eingelaben

Gin Wegenfah!

Man ichreibt der "Köln. Lie." :Rach Orchies, dem Orte im Artois, der durch die von Franklireurs an 20 deutsichen Berwundeten Scheuklichkeiten für etwig gebrandmarkt ist, wurde am 29. September von einem dorther frammenden Anlassen des Gefangenenlagers &. S. namens L. D. eine Karke gerichtet, die folgende höchst demerkenswerte Stelle enthält:

"Liebe Mutter, Frau, Kinder! Sch ichreibe ench bon sehr weit ber, aber bei ausgezeichneter Gesundheit, und dos ist die Sauptsache. Wir werden bon den Teutschen gut und in feiner Weise gewaltsam behandelt: im Gegenteil, wir haben eine gesunde, nahrhafte und ausreichende Kost. Saat es recht laut, doß, wenn sich ein deutscher Gefangener in Orchies besinden jollte, mon für ihn Sorge tragen möge; dos märe die rechte Vergeltung."

das mare die rechte Bergeltung." Welch ein Gegensat! Der Mann ans Orchies, der unser Gefanoener ift, siiblt in sich die Bervflichtung, seinen Ortsgenossen von der ausgezeichneten Behandlung, die er in Deutschland findet, Mitteilung zu mochen: zu gleicher Leit bringen diese Leute es sertig, deutsche Berwundete mit ausgesuchteten Martern zu Tode zu guölen. Ein Beitrag zur Begantwortung der Frage, auf welcher Seite die Barbarei ist.

Das Schidfal ber beutiden Rolonien.

WB. London, 9. Oft. Dem deutschen Standvunft, daß sich das Schickal der deutschen Kolonien auf Europas Schlackt feldern entscheide, schließt sich auch die "Morning Bost" an, indem sie schreidt: Alle Beränderungen in den Kolonien hängen von dem Kriege in Europa zu Lande und aur See ab. Die Berbündeten beherrschen das Meer und können alle deutschen Kolonien besehen, aber der da uern de Bestindeten zu Lande in Europa ab, denn ohne einen solchen kann Deutschland nicht gewungen werden, die Kriedensbedingungen der Verdindeten anzunehmen. Das Schicksol der Kolonien kann nicht als entschieden angesehen werden, behor die englische Flotte die deutsche Schlacktslotte besiegt bat.

Dentidireundliche Stimmung in Auftralien.

Der ftenographische Bericht über die Gigungen des Borlaments von Renfüdwoles in den erften Mugufttagen enthält eine Rundgebung, die für Die Stimmung der bevolkertsten Rolonie des auftralifden Staatenbundes bezeichnend ist Okarliamentory Debates, Second Selfion 1914, S. 588), Gin Mitalied außerte am 5, Auguft ben Bunfch, ber Bremierminister möchte der Bevölferung embfeblen, fich jeder unnötigen Berauffenten bei in toufend naturalifierten Deutschen zu enthalten. Der Bilbrer der Opposition, Der. Bare tie fem Bunich den weiteren binau, es möchte auch gegen die nicht eingebürgerten Deutschen Dulbung geübt werden. Der Bremierminifter, man, antwortete folgenbermaßen: für die Anfrogen dontbor, denn fie geben mir Gelegenbeit, mich über diefen Gegenstand zu äußern. Ich glaube, ben Gefühlen bes gangen Gemeinmeiens - ficherlich benienigen biefes Soufes Ausbrud zu verleiben, wenn ich fage, daß der Ab. bruch der freundlichen Besiehungen amiichen ben beiden Nationen den Gefühlen, welche Auftralien als ein Gonges gegeniber den in unferer Mitte weilenden Deutiden empfindet, feinen Abbruch geton bat. Ich braudie nichts beignfügen. Ich boffe, daß mabrend der ichweren Beit diese uniere Wohngenoffen erfohren werden, was auftralifche Gaftfreundichaft beift."

Beharrlidifeit Rameruner Schustruppler.

Rurg bor Musbruch des Rrieges verlien ein Dampfer ber Boermonn-Linie ben Sainn b. Romerun aur Seimfabet. Bei Monrovia erfuhr ber Rabitan den Ausbruch des Krieges, und lentte fein Schiff nach Sud-Amerika, wo es wohlbehalten lan-Ein befonnter Sauptmann ber Schuttruppe befand fich mit 14 Schuttrupplern und Beamten an Bord bes Ediffes. Durch eine tolffilme Zat gelana es ihm, nach der Geimat zu kommen, um am deutiden Seidenkumpfe noch teilgunehmen. Gie liefen fich von dem Segelschiff eines neutralen Staates, das nach Norwegen fubr, anbeuern. Der Ropitan wollte unter ollen Umftanden Rorwegen erreichen und unterließ es besholb, irgend einen Sofen angulaufen, ba er felbft befürchten mußte, daß feine Bemannung gefangen genommen und feine Beiterfahrt verhindert wurde. Infolgebeffen war auf bem Gegler Schmalbans Rudenmeifter, Die gefährlichfte Stelle auf der Sahrt mar der leute Teil in ber Rabe ber Chetlands Infeln. Bier mußte man unbedingt eine Revision durch ein englifdes Briegsichiff erworten. Es berrichte ober ein berartiges frürmisches Wetter, daß die englischen Rriegofdiffe ibren Bachbienft nur mit Dube aufrecht erhalten fonnten. Das Segelichiff erreichte ohne Beläftigung den norwegischen Safen und damit waren die braven Schuttruppler gerettet und trofen por menigen Togen in Berlin ein.

Uns unferen



Berluftliften.

Brigade Erfat Bataillon Rr. 50, Mainz. (Nanch am 12. Sept. 1914.) Behem. Reit, Rethads, leidstow.

2. und 3. Bataillon. (Renfchäteau am 22., Tremblois am 21., Mouzon und Yonea am 28. August, Remécourt am 7. und Sermaize bom 8.—12. Sept. 1914.)

Referve-Infanterie-Regt. Dr. 80, Oberlabuftein,

2. Batatilpn.

5, Komp.: Unteroff. Wiegand, Oodbeim a Lifdwp. — Webrm. Soffmann, Stepbansbanke, ichwp. — Ref. Scheidt, Topbeim, Irw. — Ref. Riv. Ger. Dobbeim, Irw. — Ref. Riv. — Ref. Stein, Irw. — Ref. Stein, Ordbeim, verw. — Behrm. Krug, Erbenbeim, verw. — Ref. Sien, Verbenbeim, verw. — Ref. Baum, Erbenbeim, verw. — Ref. Bogelmann, Viebrich, verw. — Ref. Liefer, Author. Derm. — Ref. Jünger, Rauenthal, verw. — Ref. Brumert, Sochbeim, verw. — Behrm. Gölz, Satz. beim, ichwp. — Webrm. Krug, Erbenbeim, verm. — Wehrm. Miller L. Diedenbergen, verm. — Wehrm. Willer L. Diedenbergen, verm. 6. Kom p.: Unteroff. Wintermeier, Topbeim, verw. — Gefr. d. L. Wagner, Sommenberg, verm.

berm. — Gefr. d. L. Bagner, Sommenberg, 1922-1936.
Gefr. d. L. Röld, Ulfingen, verw. — Gefr. d. L. Seren, Sommenberg, verw, — Gefr. d. R. Buber, nenderg, verw. — Wefr. m. Back, Adftein, verm. Bechrm. Ader, Doubeim, verw. — Ref. Kund, width verw. — Ref. Kund, vidt, verw. — Ref. Kund, verw. — Ref. Rudder, Doubeim, verw. — Ref. Kund, verm. Ref. Labo, Maffenbeim, verw. — Webrut. Kund Dreyfürit, Bleedbaden, tot. — Bebrut. Kerner, idwoalbad, tot. — Ref. Rembenid, Kiedrick lot. Bechrm. Mitter, Floresheim, tot. — Ref. Kerner, idwoalbad, tot. — Ref. Rembenid, Kiedrick lot. Bechrm. Mitter, Floresheim, tot. — Ref. Kerner, Schoppenheim, tot. — Bebrut. Iditadt, Prembel berw. — Ref. Johann Schwedenburger, Wiedbard, berw. — Ref. Johann, berw. — Bebrut. Beitenborn, Rambach, berw. — Ref. Ref. d. R. Bustenborn, Görsroth, berw. — Ref. Ref. Kennel, berw. — Unteroff. Hill, Sommenberg, verw. — Bebrut. Bebrut. — Bebrut. Bebrut. — Ref. Henter, Server. — Bebrut. Bebrut. — Ref. Henter, Server. — Bebrut. Berw. — Ref. Henter, Server. — Bebrut. Berw. — Ref. Henter, Derw. — Ref. Reuter, derweiheim, berm. — Ref. Henter, berw. — Ref. Reuter, derweiheim, berm. — Ref. Henter, berw. — Ref. Kangenfahraben berm. — Ref. Bagner, Erbach, berm.

7. Romp.: Unteroff. Ballmann, Schlongenbad berm. - Ref. hermann Saud, Biesbaben, vern Rei, Heimann, Biebrich, berm. - Gefr. Rod. gian ftadt, verm. - Wehrm. Bene, Bierftadt, vern Bebrin. Bagner, Connenberg, verm. Bobben Cdionbad, Biebrich, verm. - Ref. Bif, 2011 bern — Webrm, Kännnerer, Hodsbeim a. 90, per - Unteroff, Eisert, Bermbach, verw. - Unters Lipp, Lenghabn, berm. — Ref. Bach, Bierftadt, per Webrm. Feudit, Bierftadt, verm. - Mehrm. Riedler, Biesbaden, verm. — R. Gerbardt, Zafe ftein, berto. - Webrm, Aug, Alerti, Wiesbaden - Ref. Rint, Dierstadt, verw. - Ref Alfred Und Wiesbaden, verm. — Ref. Berde, Ramback, tot. Olefr. d. R. Stern, Biebrick, verm. — Bebrit. 2 mann, Biebrich, verm. — Ref. Fröhlich, Bierra verm. — Wehrm. Gröfer, Seihenhahn, verm. Wehrm. Sockenhauser Behrm. Sodunberger, Biebrich, verm. - Behr Mederer, Bleidenftadt, verm. — Bebrm. Lengbahn, verm. — Behrm. — Behrm. So boden, verm. — Behrm. Struth, Biebrich, verm. Ret Soil Michell. Ref. Seil, Biebrich, verm. — Cefr. d. R. Traise Biebrich, vern. - Behrm. Döring, Bleidenta berm. - Bebrm. Borner, Rordenfindt, vern Rei. Munt, Sochheim a. M., berm — Behrm. Saufen, verm. — Wehrm. Anton Reufch Bio baden, verm. — Rei. Weihel, Biebrick, verm. Behrm. Will, Biebrick, verm. — Wehrm. Rüdesheim, verm. — Wehrm. Walter, Kinker baufen, verm. — Wehrm. Walter, Kinker bauten, bernt.

8. Romp.: Ref. Scheibt, Dobbeint, Weben Gilbereisen, Dobbeim, ichow, - Geft, Rossel, Dotheim, idam. — Wehrm Birldods, 200 heim, verm. — Ref. Diefenbach, Dotheim, iden. Behrm. Scheidt, Totheim, verm. — niebr Schnell, Dogbeim, bern, - Rei, Müller, Biebri berm. — Wehrm. Müller, Langenidavalbad, cell - Bebrin, Sölzerb, Binfel, verm, — Behrin Frauenftein, verw. - Ref. Bandler, Erbach - Behrm. Schödler, Bochbeim, verm. - Better, Bintel, verm. - Rei, Gebiler, Burgbardt, Bintel, verm. - Ref. Sedtler, beim, berm. — Ref. Borcher, Schierfiein, berm. — Ref. Borcher, Schierfiein, berm. — Webrut. Scherer, Biesbaden, berm. — Webrut. Christ. Fren. Biesbaden, berto. — Webrut. Fren, Biesbaden, berm — Behrm, Engen Wiesbaden, verw. — Wehrm. Debus, Mahele verw. — Wehrm. Baufchfe, Biebrick, verm Behrm. Schaaf, Igliadt, perm Babn, Biesbaden, verm. — Ref. Bulfel, tot. - Ref. Groß, Biebrich, berm. - Ref. Dobbeim, verw. - Rej. Beinrich Schmidt. boden, berm. - Behrm. Beinr Schremmet. baden, verw. — Wehrm, Römer, Adftein, bi Ref. Thorn, Biebrich, verw. — Ref. Friedrich is Biesbaden, verw. - Behrm, Korn, Prefett - Bebrin. Rung, Binfel, bin. - Bebrin. Bollgarten, low. - Behrm. Riffel, Delfbein Dobleim, vern. - Ref. Reffelring, Biebrich,

Dogheim, verm. — Ref. Reffelring, Biebrid, — Ref. Größer, Biebrich, verm. — gel Schmidt 1., Klopbenheim, verw. — Webrut. vo Rüdesheim, verw. — Webrut. Kunz, Winkel, vo 3. Bataillon.

9. Kom p.: Gefr. Schneider 3. Langenichm bach, low. — Webrut. Gruber, Niederjosdach — Ref. Karl Reuter, Wiesbaden verm. 11. Kom p.: Webrut. Kempnif, Riedrich — Webrut. Stein, Sonnenberg, low.

Beuthaler, Winfel, lww. Waschinengewehr-Komp.:

Straud, Flörheim, tot.

Dentichland.

"Ariegezeit und Stadtverurdnetenmablen. aus Berlin gemeldet wird, wurde im Zoon Staatsregierung erwogen, ob es mit Rudick den Kriegszuftand geboten erideint, durch Geit für November bevorstebenden Ergangungen gu ben Ctabtverordnetenverfammlungen Sabr zu vericieben. Das fonnte in Brage fon um ben Juntereffen ber vielen Babler Bu chen, die wegen der Einberufung jum Beere int lich außer Stande find, ihr Bablrecht ausen noch mehr aber um zu vermeiden, daß die meindewahlen Anlag zu Parteifambien geben in dieser Beit einmütiger Erhebung für bei landes Macht und Besteben hinter dem, mas Dentichen gemeinsam ift, jurudtreten follien. Stootsregierung bat jedoch nach Britimta ber baltniffe in ben einzelnen Landesteilen von auf Beridiebung der Gemeindewahlen gerich Schritt Abstand genommen und wird ben sie biebenden Bablen freien Lauf laffen. Munich lich nicht devon überzengen, daß der Wunte einer Marifelier einer Berichiebung der Bablen bei ben beiet Städten eine ein allgemeiner oder anch mit eb breiteter ift. Sie bat das fefte Bertranet in großer, ernfter Beit gefestigten Stut ber bag burch ficobilite. bag durch ftadtifche Bablen Die Ginigfeit bei ger auch nicht einmal vorübergebend gefiet Bielmehr dierfte diefer Ginn, wie das Beifpte ger Stadte erworten lait, gerade gur bon Bobligen von Wahlagitationen und zur Serbeifibenis

Aleine Radeidten.

Den Seldentod füre Baterland 4rb bei Reims ber befounte Schriftsteller Bermann a n.s. welder als 48jähriger freiwillig mit in den arneg gegogen war. In traf eine sengel ins Berg-

Rardinal-Staatssetretär Ferrata +.

Rom, 10, Oft. Der Rardinal-Staatsfefretar Betrata, der feit gebn Zagen an Blindbarmmishbung erfrantt war, ift geftorben.

6 3um Tode des Kardinal-Staats-Gefretars Ferrata.

Ale Babfi Leo XIII., der am 3. März 1878 ginn Biblie Gewählt worden war, zwei Tage darauf ven de beinders fühig und erfahren gelehähten Starinal Grandit zum Staatsjefretar ernannte, bacte chinde Staatsmann ichon nach faum filmi Monaburch einen frühen Tod feiner hoffnungsoch Beten Latigfeit entriffen werden wurde. Allein Illi meldete der Telegraph bas unverdete Dinicheiden diefes bervorragenden Diploben, der in furger Beit vielberiprechende Ber-Mungen mit Preugen und Bapern, die beide Stroffen Stulturfampfes überdruffig waren, Christet batte. Roch rafcher als Starbinal Franch bt Nardinal Berrata, welchen Bapit Beneerft vor fiinf Wochen (der Babit ift ant Cipleinber gewählt worden) gum Stantofefreiar ant batte, aus dem Leben abgerufen worden. Sartige Blindbarmentzündung bat den im Mannesalter von 67 Jahren siehenden und duer fraftigen ftattlichen Geftalt ben Einbrud er Rraft mochenben Mann bingerafft. Gein ist inter den obwaltenden Berbaltniffen bedern ichmerglich. Rardinal Ferrata galt näch-ols der Mann, der, weil er im gangen ocht the lang, guerft als Uditore, dann fünf Jahre als Anntius in Paris tätig war, vielleicht den Boliden Airche und Staat in Franfreich ne beilen können. Ihm war es durch öftere Ber-Singen mit ber ichmeigeriichen Eidgenoffengefungen, die firchlichen Berhältniffe in dem mabiten Zeffin wieder ju ordnen, und er the auch, nachdeur er im Jahre 1885 noch fingdigen Aufhören der diplomatischen Beziefungen den Belgien und dem bl. Stubl guerft wieder Canting nach Bruffel gefandt worden war, a's wieder febr freundliche Beziehungen zwi'den mander entfremdet geweienen Rächten wieder Man durfte nach diefen Erfahrungen von dem ten, umfichtigen und gewandten garbinal Redit eine eripriefilide Wirfiamfeit als mann erwarten. Im übrigen fehlt es im ainalstolleginm gerade nicht on tüchtigen, mannich gebildeten Mitgliedern, welche den wichtigen ale icupierigen Boften eines letrefare mit Erfolg befleiden fonnen.

Lofales.

Limburg, 12. Oft. - dure Baterland geftorben.

301 Et.Binceng-Stranfenhaufe, wo alle in den Ben Lazaretten ernjtlich erfrantten Arieger thebrody werden, ift der Ref. Rellner Emil folg bon bier, ein Sohn des Schneidermeisters Dich infolge Bundstarrframpis gestorben. Der ortframpf war eine Folge der Wunden, die der Sidene im Rampfe gegen Frankreich erlitten Chre feinem Undenfen!

Beerdigung eines Ariegers. Am sieben Lberfehrer Dr. Schnabel jur letten bestattet, der an feinen Wunden, die er ouf beide der Ehre erfitten batte, gestorben ift. Die beit des Berblichenen in unierer Stadt bedie rege Teilnahme der biefigen Bürgericha't er sabireichen Vereine an der Beisetung. Un-Mange weibevoller Trancrumfit bewegte Impolante Leichenzug unter Beteiligung ber und Schüler bes Chumafinms und Realnafinms, der boberen Tochterichule, der Ariegerbereine, Zurnbereins ty, B Sorfitende der Berftorbene mar, des Ander und des Turnvereins "Jahn" von der Leialle aus zum (Srabe, Auch viele bier anwesenden indete Krieger nabmen an der Leickenparade Am Grabe bielt Berr Defan Dbenaus Ctanerrede, morant Serr Gammafialbireffer mann bem Berftorbenen einen tief empfin-Radiruf widmete und im Ramen des Lehrereinen Grang niederlegte. Berr Burger-Saerten legte für das Auratorium des ating im Namen der höheren Töchterichnie einen Grang nieber. Augerdem legten noch nenden Morten Arange nieder: ber Turnbermehrere Moffen bes Commanums und beten Tochteridiule, eine Studentenvereinig-Marburg und die Kriegerbereine. Serr dnabel ift der erfte biefige Krieger, ber auf tefigen Friedhofe feine lette Rubeftatte ge-

hand gang unter dem freudigen Gindrud der berung ber Festung und ber Stadt Antwerpen im S. ber Festung und ber Stadt Antwerpen Der geftrige icone Serbitionn. Beichen des - Landfturmes. Bereits am morgen, ale die Extrablatter des er Boten" ben Sall ber ftolgen Sandelsvefte tonnien, brangten im Ru in den Straffen bie Fahnen an den Saufern. Heberoll frendige Begeifterung über die Seldenunferer tapferen Truppen, die mit Todeslung in fo furger Beit den Hall Antwerpens deführt haben, der den Jeinden ichier unmög-Mit großer Genugtung wurde be'on-Geitrigen Bormittag die Ergangung der Snadricht aufgenommen, nach der die Ge-Rennahme einer voraussichtlich großen been und der Besit einer gewaltigen osbente gemeldet werden fonnte, Die Ariegebotichaften batten einen großen Beransiparts noch unferer Stadt veranlagt, d besonders geboben wurde durch den ftarfen ber Angebörigen unferes Landiturmes, der mi über 2100 Mann bier einonortiert ift. Bathmitten bewegte fich eine Bolferwande nach dem im Bau begriffenen großen (Be-Renen lager an ber Dietfirchener Chauffee. Reifterprüfung. amener aus Remerod bat die Meisterng im Sandwert der Damenichneide. nen abgelegt mit der Note "gut". Briegenachrichten burch den inipredier. Um die den Telegraphenan-

sum öffentlichen Ausbang zugehenden settalb der geschlichen Erfe und ber geschlichen Erfe und ber

Bevoifernneg leichter gugangtich zu moden, bat die Boftbeborde neuerdings widerruflich ftattgegeben, daß diese Telegramme auf Antrog im allgemeinen denjenigen Unichluffen jugefprochen werden fonnen, die außerhalb des Ortsbereichs Gernibred. Bermittelungsanfi alten liegn. Die Gebühr für jebe telegraphische Mebermittelung ber Striegenadrichten betragt 10 .5.

= Gur unfere fatbolifden Coldaten ift in der Limburger Bereinsdruderei unter dem Titel "Des deutschen Rriegers Lohn bei Gott" eine Betrochtung von Berrn Generalvifar Dr. Sobler ericbienen, die wir der allfeitigen Beads fung aufe marmfte empfehlen. Die gehaltvolle bon tiefer Religiöfität diffierte Abbandlung wird unfern Striegern in ichmerer Stunde eine Quelle Des Trofice und der Ansmunterung werden. Das bandliche Defichen, das fich leicht jedem Briefe beifugen läft, wird bon der Limburger Bereinsbruderei gratis abgegeben. Besonders ben bier einquartierten fatbol. Landfturmmannern, die boranslicklich in Balde von bier abrücken werden, fei die Anidajjung empjoblen

= Grachtermäßigung für Liebes. gaben. Die unterm 21. September befannt gegebene Frachtfreibeit für Liebesgaben nach Oftpreugen wird babin erweitert, bag Gendungen von Lebensmitteln, Rieibern, Deden, Betten und Sansgeräten auch dann frachtfrei zu befördern find, wenn ne von Beborben, gemeinnützigen öffentlichen Ausichüffen (Komitees) und Cammelftellen aus ff a a t-I i di gewährten Geldern beichafft und bezogen werden. Die Frachtfreiheit gilt fonach von jest ab bis auf weiteres für Gendungen von fremvillig geiven deten Glaben jeder Urt, J. B. von Lebensmitteln, Bleidern, Deden, Betten, Sausgeräten, Brenn-itoffen, Rartoffeln, Seu, Strob, Rüben, Saatgut, Diingemitteln ufm., die gur Linderung des durch den Reieg in Oftpreugen eingetretenen Notstandes an Behörden, gemeinnütige öffentliche Ansichuffe (Konnitece) und Commelfiellen gur unentgeltlichen Berteilung abgegeben werden, und ferner für Gendungen von Lebensmitteln, Aleidern, Deden, Betten und Sausgeraten, wenn fie bon Beborden, gemeinnütigen öffentlichen Ausichuffen (Romitees) und Sammelftellen aus ftaatlichen oder aus freiwillig gespendeten Geldern beschafft und bezogen merden. Daneben ift mit Galftigfeit vom 3. b. Mts. ein besonderer Ausnahmetarif von allen Stationen der breugisch-beffischen Staatsbabnen, der Reicheeifenbahnen und ber Militareifenbahn nach den durch den Brieg in Mitleidenschaft antogenen Stationen Des Direftioneberirfe Ronineberg für Bierde, Bugodifen und Mageridmeine und eine große Babl für die Ansaleidung ber Rriegeschäben wichtiger Guter eingeführt worden. Er ailt für Stüdgut und Bagenladungen und bietet Frachtermaßigungen gegenüber den bestebenden Tarifen bis an 50 Eroa

Provingielles.

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Auf dem Ariegsicionplat im Often erwarb fich ale Geldgeiftlicher bes 47. Artillerie-Regiments (Bulda) P. Bibel, feither Militargeiftlicher und Lefter ber Theologie im Frangisfunerflofter Frauenberg in Julda, Das Eiferne Breug. Dem Etudierenden der Theologie im Franziskanerklofter Frauenberg, Ahmann, der als Kriegsfreiwilliger in der 12. Rompagnie des Reserve-Infanterie-Regi-ments Rr. 88 auf frangofischem Boden fampit. wurde ebenfalls das Eiferne Streng verlieben und gleichzeitig Anmann's Ernennung gum Unteroffigier ausgesprochen. — Ferner erhielten bas Eiserne Streug Amtegerichterat Dr. Bieber am Amtegericht Sobr-Grenghaufen; dem Cherpofipraftifant Otto Trees aus Bolir, Oberfeutnant b. Ref. bei ber Vernivrediableilung des 8. Armeefords; Tambour Muguft Trees von Bobr (161, 3nf. Regt); Oberleutnant v. Siddeffen bat zu dem fürzlich ihm verliebenen Eisernen Freug 2. Rlaffe nun auch noch bas Eiferne Areng I. Rlaffe erhalten. - Unteroffizier Joseph Balenftein bon Dorndorf wurde das Eiferne greug berlieben.

† Fürs Baterland gestorben.

Es ftarben den Seldentod fiirs Baterland Rei. Theodor Reimann von Riedererbach und Must. Chrift. St o di von Oberweger

Dornborf, 10. Oft. Refervift Mart. Jung bon bier ift an den Wunden, die er auf dem & ide der Ebre erlitten batte, am 20. September in einem Beldlagarett gestorben. Es ift ber 2. Brieger ans unferer Gemeinde, der den Beldentod ftarb. Er rube in Frieden

+ Montabaur, 12. Oft. Leutnant der Ref im rbein. Jägerbataillon Rr. 8 in Schlettstadt Berr Gerichtsaffeffor Job. Urnit bon bier ift am 27. September in einem Jeiblagarett an ben Wunden, die er am Tage vorber auf dem Schlachtfelbe erlitten batte, geftorben. R. i. p.

Gin Geident ber Raiferin.

* Bab Raffau, 9. Oft. Die Raiferin fandte bem biefigen Zweigverein des Roten Rreuges gur Erinnerung an ihr am 28. August bier ftattgefundenes Zusammentreffen mit dem Raifer für die drei hiefigen Lagarette im Stein'iden Golog, Senrietten-Therefenftift und Kurbans eine reichbaltige Lagarettbibliothet nebit Bibliotbefichrant.

Gin Belbenftudden eines tapferen naffauifden Solbaten.

Der bei bem Inf.-Regt. 88 in Maing dienende Musfetier Anton Pobler aus Obergengheim wurde mit dem Eisernen Frenze ausgezeichnet. Am 18, Ceptember murde er in der Schlacht bei Reims ver-wundet. Um 22. Anguft zeigte er fich besonders tapfer in der Schlacht bei Berrir, ale das Regiment, deffen 10. Romponnie er angeborte, einen Sturmangriff auf frangöfische Artillerie auszuführen batte, mobei 23. Gleichütze erobert murben. Es gelang B. u. a. den letten frangösischen Offigier ber fragl. frangoitiden Truppen gefangen gu nehmen, und feinem Rompogniechef zu übergeben. Bur Reit befindet fich der Tapfere im Lagarett in Gebelsberg i. 29.

Inhaber bes Gifernen Arenges.

Dem Rommandeur ber 30. Infonterie-Brigade (Robleng), Generalmajor v. Binel, wurde bas Gijerne Greng 1. und 2. Afaffe verlieben.

Das Eiferne Rreus erhielten ferner der Refervift Nafob Stephan aus Died; Leutnant d. R. Ernft Mofer aus Raffau.

fe. Aus Raffan, 10. Oft. Die Mant- und Rlauenjeuche gewinnt im Regierungobegirf Biesbaden mehr und mehr an Ansdehnung. find bon biefer Cenche bis jeht betroffen bie Orte Biebrich Rordenfindt, Erbenbeim, Franguftein, Schierftein, Godersbeim, Beilbach, Biesbaden, Frantfurt a. M. Breungesheim, Ofriftel, Unterliederbach, Beilebeim und Ettville.

* Grenghaufen, 11. Oft. Die Sopfenernte ift nunmehr beendet, der Ertrag ift gut und reichlich. Der Söchstpreis betrug 55 M für ben Beniner. Unter diefen Umftanden ift die Sopfengucht nicht lohnend. Die Kriegslage bürfte ollerdings die Haut bangtigmid an den niederen Preisen tragen, denn im Borjahr wurden über 200 - A für den Zentner

aczahlt. * Singhofen, 10. Oft. Geftern bormittag brach ber ein Schaden feuer aus. Ein Remife und der Giebel eines Wohnhaufes fielen dem Tener gum Opfer. Doch gelang es ber Singhofer Fenerwebr bis 2 Uhr nachmittags des Beners Herr zu werden. Der Schaden der Befitzer Schmitt imed Bauer ift

burch Berficherung gedeckt. -: Lorch, 11. Oft. Die vakante Lebrerftelle bierfelbit foll nach ber Enticheidung des Ministere mit

einem Lebrer evangelischer Religion besetht werden. Biesbaden, 11, Oft. Die Stadt Bies-baden bat 10 000 Mart für die Beichaffung von Leibmaide, Unterfleidern und Liebesgaben für die im Gelde fiebenden Regimenter der Garnifon Biesbaden und 5000 M für die unter der Ariegonot

leidenden Elfafi-Lothringer bewilligt. fe. Sochheim, a. M., 9. Oft. Der weit und breit befannte und ftarfe beinchte "Bochbeimer Darft" wird biefes Jahr infolge ber Ariegemirren ein reiner Bferde-, Rindvieb- und Arammarft fein. Alle Luftbarfeiten find unterfagt. Der Martt findet am 9, und 10. November ftatt.

Grantfurt, 9. Oft. Auf Roften begüterier Frantfurter murden bier gwei Speifehollen gu je 50 ums eine Balle gu 200 Berfonen eingerichtet, benen taglich unentgeltliche Speifungen bedurftiger Berfonen ftattfinden. - Der 68 Johre alte Sa ner Bengel ber fürglich feine Frau in ber Leipig r. ftrage 42 erichog und fich durch einen gweiten Schuf an der rechten Schläfegegend verlebte, murbe am Donnerstag nadmittag 1 Ubr am fogenannten Beiherchen an einem Boume aufgebangt aufgefunben. - Mit Riidficht auf den Ernft ber B'it wird bon der für ben 18 Oftober borgefelene Eröffnungefeier ber Univerfitat Abftond genommen berden.

Mirchliches.

Bur Behandlung ber frangofifden friegogefangenen Geiftlichen,

In ber Mitteilung über bas Entgegenfommen der Militärbehörde zugunften der unter den gefangenen Frangofen in der Genne befindlichen atholischen frangofischen Gleistlichen fann ich mitteillen, daß vom stellvertretenden Generalfommando in Sochien eine gleich binnane und ben geiftlichen Stand achtende Bebandlung den gefangenen fransöfischen Geistlicken zuteil wird. Im Gefangenen-lager bei Königsbrück in Sachsen und in der Raferne in der Stadt felbit find, wie berichtet worden, unter den gefangenen Frangosen auch 17 Briefter. Dit Bewilligung Des Griegsministeriums ift für diese ein besonderer Raum reserviert und eine fleine Rapelle errichtet worden, in die von der geiftlichen Beborde ein Tragaltar und alles Rotige gelieben worden ift. In diefer Kapelle lefen die Briefter privatim die bl. Meffe, wann und fo oft fie wollen. Conntage wird ber Tragaltar auf eine Eftrode oder Bodium geichafft, das mitten im Beldlager ftebt. Dort wird dann für alle Gefangenen eine Felomeffe gelefen. Huch ift genebmigt worden, daß in andere fächfiiche Gefangenenlager, too Frangojen find, gefangene frangoffiche Geiftliche bon Ronigobriid überfiebelt merben bürfen.

Der Weltfrieg.

Die Ruffen auf bem Rückzug.

WB.Wien, 10. Oft. (Nichtamtlich.) Amtlich wird gemedet: Geftern verfuchte der Beind noch ei-Sturm auf die Gudfront von Brgemyst, ber jedoch gurudgewiesen murde. Dann murden die Miidmartsbewegungen der Ruijen allgemein, And musten be die Westfrontraumen. Unsere Ravallerie ist dort bereits eingeritten. Günf bis fechs ruffifche Infanterie-Divifionen ftellten fich bei Laneut, mußten jedoch gegen den Can-Aluft flüchten. Gerner wurde eine Rofafen Divifion und eine Infanterie. Brigade öfilich bon Thmow gurudgeworfen, Uniere Truppen find dem Genner fiberoll an den Gerfen.

Ruffifche Spionenfurcht.

WB Berlin, 12. Oftober. (Drabtbericht). ruffifche Regierung bat durch einen Ufas bie Erwerbung und Berwaltung von Grundeigentum durch Ausländer verboten. Der Ufas wird als eine Folge von Spionenfurdit angefeben, mas fich aus Gloffen Beterburger Blätter ergibt, nach benen fich unter ben auslandifden Gutebefigern aftive ausländifche Offigiere befinden follen.

Die Nachhut der Engländer und Belgier abgeschnitten.

Umfterbam, 10. Oft. (Ctr. Grff.) Der "Rientve Rotterdamiche Courant" melbet aus Bliffingen: Die Rachbut der Engländer und Belgier ift bei St Riclas abgefchnitten, und mabricheinlich find viele Gefangene von den Deutiden gemadet morden. Heber die hollandijde Grenze find 3200 Belgier und 800 Englander gedrangt worden, die fofort interniert mur-

Der "Telegraaf" melbet: Die Belgier verliegen am Donnerstag Abend und Freitag Morgen die Forts und zogen durch ben Norden von Flanbern. Bei Moerkerken murde ibnen der Beg burch die Deutschen verfperrt, die bei Goonaerde (bestv. Dendermonde. D. Red.) über die Schelde gezogen und weifer nach dem Rorden porgeriidt maren. Taufende von belgifden Goldaten wurden auf bollandifches Gebiet gedrangt und entwaffnet.

Die tagl. Roften bes Arieges.

WB. London, 12. Oft. Die englische Beitidrift Ceconomiste berechnet die Unfosten des Strieges, die militärifden und Mobilifierungöfoften der neutralen Staaten auf taglich 200 Millionen Mart. abon entfollen auf Deutschland 44 Mill., auf Rugland 42, auf Desterreich und Frankreich je 32 Mill. Micht berudlichtigt find bei biefer Aufftellung die Aufwendungen Englands und die wichtige Tatfache, daß Duticiland ben ferien auf ruffifdem, frangofiidem und beigifdem Booch führt.

Der Einmarich der Deutschen.

Saag, 10. Ott. Die formiliche Rapitulai' i auf bem Stadthaus von Antwerpen war nach Baberlands Bericht ergreifend. Ilm 2 Uhr wurden die belgifche, frangofifche und englische Glagge niedergehoit, bafür die beutiche Glagge gehift. Die Bufchauer in ben Strafen weinten oder ballten die Faufte. Die beutschen Truppen tamen ftill, ohne Wefang ober Mufit, einmariciert, bie Artilleriften, als eigentliche Sieger, batten Blumen im Anopflod. - Berichte aus Unts werpen verfichern, bag bie Befchabigung ber Stadt burd Bomben verhältniemäßig unbedeutend ift. In der Rengerftrage, ber Saupiftraffe ber Stabt, ift nicht mehr als ein Dupend Saufer ausgebrannt und beichabigt. Rein öffentliches Gebaube ober monumentales Runftwert erlitt Gchaben, nur ber Juftispalaft wurde geringfügig befchabigt. In ber hauptgeschäftestrafe find nur einige Cafe's vernichtet, ber Martiplag blieb völlig unverfehrt

Eine Belagerung von Belfort?

WR. Berlin, 12 Ofrober. (Drahtbericht). Daß bie Belagerung von Belfort unmittelbar von ben Frangofen erwartet wird, geht baraus bervor, bag ber größte Teil ber Bivilbevölferung nach bem frangöfifchen Guben beforbert worben ift. Berichiebene Blatter wollen bierin bereits eine Wirlung bes Falles von Antwerpen feben.

Der ruffische Vormarich aufgehalten.

WB Berlin, 12. Det. (Drabtbericht). De. ruffifde Bormarid nad 2nd wurde durch Sprengung von Bruden jum Stillftand gebracht.

Mus Ruffich-Poten.

Ctodhoim, 11 Oftbr. Bwifden Brangorob und Candomir bat ein Artilleriefampi begonnen, bie Deutschen find bereits bis nabe an die Weich. fel porgedrungen.

General von Befeler.

Greifowald, ben 12 Oft 1914. Die juriftifche Safultat von Greifswald hat bem Eroberer von Untwerpen General von Befeler, ber ein Gobn ber Stadt Greifemald ift, gum Chrendoftor ber Safultat ernaunt.

WB London, 12. Oft. (Drabtbericht) Engl Offigiere melben aus Antwerpen, daß die englische Gulfe gu fpat tam. Es war nicht mehr möglich, bie ichweren Gefchuge aufzuftellen, -Lord Roldame erffarte in Rem laotle, daß die Friebensbedingungen ben berrichenben Geift bes Militarismus gerichmettern mußten und bag Untwerpen von biefem Schreden ber Deutschen befreit werben muffe.

Die Ruffen aus Hugarn völlig vertrieben.

Budapeft, 11. Dft. Run icheinen bie letten Refte von Ruffen aus Ungarn vertrieben. Deformego auch Majbanta wurden bie Ruffen gefchlagen und flüchteten bei Toronga über bie Grenze, von unferen Truppen verfolgt. Auch aus bem Besgierege Rasgober Romitat flüchten Die borthin verichlagenen ruffifden Abteilungen. Unfere Truppen haben neuerlich viele Gefangene gemacht und mehrere Gefchütze erbeutet.

Befturgung ber Bruffeler Bevolleruneg.

Bruffel, 10. Oft. Die durch Maueronichlog. bom bentiden Militärgouvernement befannt ge gebene Beletung Antwerpens rief unter den Bewohnern Bruffels fichtlide Besturgung bervor, ba Dieje durch inftematifche Lügennachrichten ber belgischen, frangösischen und englischen Blätter tere geführt waren und bis gum letten lugenblid on die Robel von der Uniibe mindlichteit Untwerpens geglaubt batten.

Japan und die Bereinigten Staaten.

Washington, 11. Ott (Ctr. Grift.) Brafibent Bilfon erffart, von Japan Berficherungen über feine Mbfichten im Stilen Daean erhalten gu haben, die beruhigend feien.

Belgisch - englische Verlufte.

Mmfterdam, 11. Oft. Die Bahl ber bis jest über bie bollanbijde Grenge gebrangten Englanber und Belgier ift auf fünfundgmangigtan. iend gu ichaben.

WB. London, II. Oft. Bie Die Blatter aus Brebn melben, berichten bort angelommene Glüchtlinge, bağ fie ben Ronig ber Belgier mit einem Arm in ber Binbe gegeben haben.

Mampje im Sundgan.

Roln, 11. Oft. (Cir. Grift.) Rad einer Buricher Meldung ber "Roln. 3tg." bat ber größte Teil ber Bivilbevolferung Belfort verlaffen. 25 000 B.r. fonen murden nach dem frangofifchen Guten beitedert. Die Gefechte der letten Tage endeten mit einem vollständigen Rudguge ber Frangolen. In der Racht auf Donnerstag verliehen die Frangeien den Sundaan.

Der Rotburga-Ralender 1915 (Donaumorth, L. Aner; 20 Bfg.) entipricht nach jeder Ridtung bin ben Anforderungen, die man an ein gu'es Jahrbuch für diensttuende Madchen au ftellen

Stuttgarter Lebeneversicherungebant a. (Mite Stuttgarter) und Ariegoverficherung. Am 2. Oftober d. 3. fand eine angerordentliche Generalversammlung ftatt. Rach eingebender Erläuterung durch den Borftand der Bant wurden alle bon ihm beantragten und bom Auf. fichterat gebilligten Acnderungen ber Cabung, ber ollgemeinen Berfickerungsbedingungen, fowie ber Beftimmungen für Berficherung gegen Arieas. gefahr einstimmig angenommen. Damit ift die allgemeine Uebernahme der Rriegsgefahr gur Annahme gelangt: obne Untrag, obne Extrapramie und obne Rorengfrift gilt die Oriegsberinberung eingeschloffen für alle bon ber Bant übernommenen und fünftig au übernehmenden Rapitalversicherungen. Befondere Bereinbarungen find nötig, foweit die Berficherungs. fummen 100 000 M überschreiten, u. gulaffig, wenn eine Berficherung erft nach Kriegsausbruch abgeichloffen werben foll

Amtliche Anzeigen.

Berammadung.

Dienstag, ben 13. Oftober bo. 36. nachmittago 5 116r findet eine lebung ber

Pflichtfeuerwehr fich alle Fenerwehrpflichtigen, foweit fie nicht gur

Rabne einberufen find, am Beratehaus im Dofpitalhofe einzufinden haben. Die Armbinden muffen angelegt merben, auch find die ben einzelnen Bflichtigen jugegangenen Buteilungsbenach-

richtigungen mitzubringen. Gefuche um Befreiung von ber lebung muffen rechtgeitig fdriftlich bei bem Ortsbrandmeifter angebracht werben

und zwar hat dieses zu geschehen:

1. wegen Krankheit ober sonstiger Familienverhältnisse spatestens 6 Stunden vor der Uebung und

2. wegen Ortsabwesenheit am Tage der Bekanntmach-

ung ber Hebung.

Entichulbigungen burfen nur in gang befanderen Mus-nahmefallen, bagegen tonnen gefchaftliche Berhinderungsgrunde überhaupt nicht als begründet angesehen werben.

Die Uebertretung der Bestimmungen, sowie das nicht genügend entschuldigte Fehlen oder Zuspätsommen und das vorzeitige Entsernen dei der Uedung wird gemäß der Regierungs-Bolizeiverordnung vom SO. 4. 1906 mit Geldstrase die gin 60 Mt., im Unverwögenssalle mit entsprechender Dast

Die Glibrer und Unterführer ber freiwilligen Fenerwehr merben gu biefer Uebung eingelaben.

Limburg, ben 6. Oftober 1914. Die Bolizeiberwaltung: Saerten.

Der Bürgermeifter: Haerten.

Unterstützung der Angehörigen der im Felde fle enden Krieger Limburg's

find weiter eingegangen: Bon einem Arbeiter (2. Einzahlung 2 Mf. Ungenannt 10 Mt Kaufmann Wilhelm Loich 25 Mt. Un 500 Mt. Ungenannt 25 Mt. Ungenannt 10 Mt.

Den hochherzigen Spenbern beften Dant. Ilm weitere Gaben wirb gebeten. Limburg, ben 9. Oftt 1914.

Obst-Versteigerung Der Wegemeisterei Weilmünfter.

Gegen gleich bare Bahlung fommen

Dienstag den 13. Oft. cr. und Freitag den 16. Oft. cr. je 1 Uhr mittage, jebesmal

100 Körbe gepflüdter Aepfel (Reinetten)

torbweife gur Berfteigerung.

Die Bebingungen werben im Termine befannt ge macht. Die Rorbe tonnen nicht mit nach auswärts ge geben werben.

Weilmünfter, ben 7. Oftober 1914.

Der Wegemelfter.

Montag den 19. Oftober d. 36., nachmittags 2 Uhr, wird die biefige Gemeinde Jagd auf weitere 9 Jahre wieder verpachtet.

Dordheim, ben 10 Oftober 1914.

WIII, Bürgermeifter.

Das Winterhalbiahr beginnt Donnerftag, ben 15. Oftober. Renanmelbungen nimmt ber Unterzeichnete an ben Wochentagen zwijchen 11 und 12 Uhr in feinem Amtetimmer entgegen.

Beckmann, Direttor.

Apollo-Theater

Beute Montag von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Die geftern abgeftempelten Billets haben Gultigfeit.

Donnerstag den 15. Oftober

fteben in Limburg jum Berfauf bei Gaftwirt Wilb. "Safertaften":

ein großer Transport

belgischer und dänischer

darunter einige tragende Stuten.

Sonnenberg, Bferdehandlung.

Inr Obsternte



in itvetamiten und 80mal preisgelronien

Obit-u. Gemufeborren, Bein-n. Beerenpreffen nit Spindel n. hydraul. Drud, Obft., Wein- u. Beeremmiblen, Durchtreibmaschinen u. alle Silfsmaschinen

am beften und billigfen direft von ber Spezialfubrit von Bai. 29ans, Soft, Weifenheim a. Rh. Ratologe umf. Bertr. gef.

Todes= & Angeige.

Goties unerforschlichem Ratichluffe bat es gefallen, unfern lieben Cobn, Bruber und Entel

nach turgem, fcmeren Leiden, im Alter von 14 Jahren, verfeben mit ben bl. Sterbefatramenten, gestern abend /=11 Uhr zu sich in die Ewigkeit abaurufen.

11m ftiffes Beileib bittet

3m Ramen ber trauernben Ungehörigen:

Wilhelm Sehr.

Limburg, ben 11. Ott. 1914. Die Beerdigung finbet Dienstag nachmittag Uhr, vom Sterbehaus Bahnhofsplag (Gifenbahn Betriebsamt) aus statt, bas Ezequienamt Mittwoch morgen 71/4 Uhr im Dom.



Mm 18. Gept. cr. ftarb beit Gelbentob fürs Baterland mein lieber Mann, unfer guter Cohn, Schwiegerfohn, Bruber u.

Refervift

Theodor Reimann

im Alter von 25 Jahren.

Riedererbad), Staudt, ben 12. Oft. 1914. Die tieftrauernbe Gattin:

Maria Reimann geb. Noll und Angehörige.

Das Exequienamt finbet ftatt am Samstag ben 16. Oft., morgens 7 Uhr, in Riederbach



Mm 3. Oftober ftarb ben Beldentob für's Baterland in Frantreich mein lieber Sohn, unfer guter Bruder und Schwager

Christian Roch

Mustetler im Jufant. Regt. Rr. 88

im Alter von 23 Jahren.

Oberweber, Steinbach, Wefterburg, 12. Oftober 1914

Die tieftrauernben Sinterbliebenen,

In beren Ramen:

Frau Bive. Roch u. Angehörige.





Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. fein es Kaffee-1. Teegebäck Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäftslokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 5759

Jakob Schneider

Verlags- u. Versandbuchhandlung

Thalheim Kr. Limburg (Lahn)

Lieferung aller buchhändlerischen Erscheinungen Kriegsliteratur — Kriegsgeschichten

auf Wunsch bequeme Teilzahlung.

Tüchtige Vertreter werden noch eingestellt-

Soeben erschien mit kirchlicher Druckerlaubnis, 16 kleine Seiten, stark brochiert;

Des deutschen Kriegers Lohn bei Gott.

Ein Wort an unsere Soldaten

von Dr. Höhler. Domkapitalar und Generalvikar.

Die wichtigste und grösste aller Gnaden ist eine glückselige Sterbestunde und ein hervorragendes Mittel zur Erlangung dieser Gnade ist die Ewcokung der vollkommenen Reue. Eine vorzügliche Anleitung zu einer guten, vollkommenen Reue gibt der hochw. Herr Verfasser in diesem Bachlein unseren täglich dem Tode ausgesetzten tapferen Soldaten in herzlichen und ernsten Worten der Belehrung unter stetem Hinweis auf das Hehre ihret Aufgabe und den herrlichen Lohn, der ihrer bei Gott im Himmel dereinstens harrt. Das wichtige, aus Liebe zu unseren Soldaten und ihrem Seelenheil geschriebene Mahnwort mit Gebeten ist die beste Liebesgabe, welche gläubige Christen den unsterblichen Seelen ihrer angehörigen Krieger bereiten können. Den braven Soldaten im Kriege gewidmet, steht das Büchlein zum Zwecke der Nachsendung ins Feld den kathol. Familien der Diözese kostenfrei zur Verfügung, worauf wir besonders den hochw. Klerus aufmerksam machen.

Portokosten: Für 1-4 Exempl. 3 Pfg., für 5-8 5 Pfg., für 9-20 10 Pfgfür 21-40 20 Pfg., für 41-80 30 Pfg.; für mehr als 80 Expl. (Packetporto) 25 Pfg-

Limburger Vereinsdruckerei 5.7.

Die Arbeiten und Biefer

Ein vortreffliches Hustenmittel!



Acrzte, Benitze auch Du dieses perrl, Mittel. Von Millionen im Gebranch bei

Husten rieiserkeit, Brust-Katarrh, Verschleimung, Krampf-u. Keuchhusten. \$100 Zengnisse v Aerzte und Private. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Schutzmarke: 3 Tannen.

Zu haben in Apotheken. Drogerien und wo Plakate

in Würzburg seit 36 Jahren glänzend bewährt, die edelsten, besten und pos preiswürdigsten Südweine.

Niederlage in Limburg bei

Kolonialwaren.

Baaschole Rastede i. Oldby. Meifter- und Bolierturfe. Bollftandige Ausbilbung in 5 Monaten. Musführl. Brogramm fret

Mache hiermit auf meine Bütten, Zuber, Ständer aufmertiam u. empfehle mich für alle portommenb Rufer-Arbeiten.

Karl Gemmer, Wärtnerei Moos gegenft ber.

Bade=Unitalt "Schneewein" Warme Baber 3. j. Tageszeit

Geöffnet: Werft, v. morg 7 b. ab. 7 llhr Sount, von 7 bis 1/412 llhr. L RL 50 Big. H. RL 30 Big.

Ciarte Sandleiterwagen

in bester Ausführung, Spegialitat" empfiehlt Friedrich Josef Hannappel,

Sundfangen. Stefer Berfandnachauswärts

Simmentaler Tahrfuh trächtige au perfaufen. Forfthaus Baldmart. Poft Langenbernbach.

Eine gute trachtige

Suh au perfousen.

Wilhelm Gerz, Dernbadi bei Montabaur,

1 fprungfähiger junger Saanenbod in Stammbaum billig ju verf. 8618 Rab. F. Brotz, Rogmartt 6. | Ob. Grabenitt.

ungen gur Berftellung von wet einftieligen Bahnfteighallen anf Bahnhof Beit-burg, Anichlagsfumme burg, Anfchlagejumme 35000 Mt. follen getrennt in Losen und zwar Los l Gifenfonitruftionearbeiten, Los II Bimmerarbeiten, Los III Klempnerarbeiten, Los IV Dachbederarbeiten und Bos V Unftreicherarbeiten verbungen werben Beichnungen u. Augebotsmufter liegen bier gur Ginficht aus aus und fonnen legtere fo lange ber Borrat reicht Los I für 1.10 Mit Los II für 0.60 Mf. Los III, IV und V für je 0.50 Mf. post- und bestellgelbfrei von bier be sogen merben.

Die Angebote werben am 19 Oftober 1914 porm. 11 Uhr geöffnet.

Buichlagefrift 3 Wochen Limburg (Labn) Königl, Eisenbahnhetriebsamt,

10 Bjund Bofttolli frifd gefalzenes 6dweinetleinsteisch

Ripptien, Ropfftude, Ohren Schnaugen, fleifchige Beine prima gefund Mt. 2.95. 9 Bib. Bollander - Mafe faftig und fdmittig MB.15

Solfieiner Chamer Gr. port-Rafe netto92fd. # 3,42 liefert ab Mortorf unt Radin. Heinr. Krogmannn, Nortorf, (Bolit.) Mr. 206a. 6514

verhindert Schuppenbil-

Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfumerie Jos. Müller, Limburg. 200

In meinem Saufe Solg-beimerftrage 48, Bimburg, ift ein Raum für Muto. Garage ober für fonflige Zwede, mit Bafferleitung versehen und heizbar, zu vermieten. W. Thielmann, Dies.

Rleine 3.Zimmerwohnung au vermieten. Naberes Expedition.

Schone 3.3immerwoh-nung per 1. Nov. ob. fpater au vermieten. 8514 Eifenbahnftr. 4 p. Wohnung, 1 Bimmer u.

Riiche in gefunder Lage von einzelner Dame per 1.9ton ob. ipater gefucht. Dif. unter 3. 2. 8601 an bie Erpeb.

Möbl. Zimmer gu verm 8581 Franffurteritr 3 II.

Gefucht 3 . Zimmerwoh. nung mit Zubehör v. fleiner Familie (1 Kind) gum 1 Januar 1915. Angeb. an bie Exp.unt. E. 8620.

Befucht mirb jum 1. Ropember geräumige 3- begio. 4.3immerwohnung. Offert, erbitte unt. L 8627 an die Exp. bes Raff. Boten.

Wohning

gefucht v. 8-4 Zimmern, möglichft Rabe Reumartt, barunter ein gweifenftriger Raum von 25-30 qm. Angeb. a. b. Erp. 8. R. B.

3-3immer-Bohnung au permieten.

Efchhöferweg 12. Rab. Gifenhandt. Brabm,

Goldene Broide ortrait verloren. elohn abzugeben. Schlentert 2 bet K. Becket.

Ein guverläffiger ju Mann als Bürogehilf

> Landesbanthellt Dabamat

Ein guverläffiger Mann

auf bas Bureau eines San

fteinwertes gejucht. Beff. Offerten unter giett 8615 an die Erp. de Plat Rräftiger Sausburid

Wills. Froembgen Colonialmaren Bandle engros u, en detail,

Dberlahnfteln, Tüchtige

für Rafernenbauten Bitich t. Loth fofort f

Johann Pauly jr.,

fann foj, bauernbe Gir erhalten. Lohn 19 30 Woche bei freier Station Johann Befomann, Biergen Dilible bei Do

Areis Limbur Gelbit. Anechl für landwirtichaftl

Johann Dillatan Beifes Blob Bädergefelle

Philipp Dolby. Bruci tilditig 6 duhmadergefelen

Ed. Breidenbach Bebborfah Gegen bobe Provision ebem Ort eine Auberla Berfontimteit gel

bei Landwirten gut F. R. Jacobs, 29cilbum

Sohen Nebenberdienk f jedermann, b. neue le Dandarbeit i. eig. Beim beit nehme ab u jable aus. Mufter u. Anleite g. Einsendg. v 50 Pfg. gad

30 Pfg mehr Berfandhs 1. Engelbrecht Stockborf 22 5. Millichen Pleiftiges fauberes

Monatsmäddel für Rüche und Saus

Raberes Expedition Tucht. Dienstmadden rau Cherbahnhofevaffe

Zehles Eimburg (gabi Diadhen

mit guten Beugniffen. Rüche und Sausarbeit fahren, gelucht

Dienstmädden Nah Exped.

gum 1. Rovember general Josef Reuse

Db. Grabenfir